

27.06.2022 - 11:25 Uhr

PROfinance sieht sich in der Klage gegen die Adler Group bestätigt



Berlin (ots) -

Stellungnahme zur ARD-Sendung "Immobilienpoker: Die dubiosen Geschäfte eines Wohnungskonzerns"

Am 27. Juni 2022 strahlt die ARD eine investigative Recherche aus. Unter dem Titel "Immobilienpoker: Die dubiosen Geschäfte eines Wohnungskonzerns" stellt darin ein Team von bekannten Journalisten Machenschaften in der Immobilienbranche in den Mittelpunkt. Einer der Interviewten in der Sendung ist André Gaufer, Geschäftsführer der PROfinance GmbH. Sein Unternehmen ist Betroffener und hat den Immobilienkonzern Adler Group verklagt. Zur Ausstrahlung erklärt der Finanzexperte: "Ich bin sehr glücklich, dass wir mit unserem Fall zur Sendung beitragen können. Die Recherchen des Investigativ-Teams zeigt, dass unsere Klage nicht auf einem Einzelfall beruht. Vielmehr scheint es eine regelrechte Strategie zu geben, Grundstücksspekulationen zulasten der Vertragspartner, Käufer und Investoren zu betreiben. Das wäre ein Finanzskandal, der weit über das uns betreffende Berliner Skyline-Projekt "Überlin" hinausgehen könnte."

Der Fall in Berlin: das Bauprojekt am Steglitzer Kreisel

André Gaufer und sein Fondsshop-Unternehmen PROfinance befinden sich mit der Adler Group in einem Rechtsstreit. Gegenstand der Auseinandersetzung ist ein Vertrag über eine Eigentumswohnung, von dem die Adler Group zurückgetreten ist. Diese einseitige Rücktrittserklärung ist nach Ansicht Gaufers unrechtmäßig.

Zuvor hatte der Finanzexperte über sein Unternehmen eine Wohnung in der 19. Etage im geplanten Skyline-Projekt "Überlin"

sowie einen Tiefgaragenplatz gekauft. Die Fertigstellung des Komplexes war für Ende 2021 geplant.

Er erläutert: "Alles lief zunächst normal. Aber dann übernahm die Adler Group das Projekt. Die Verantwortlichen änderten die Pläne für den Bau am Steglitzer Kreisel. So sollen unter anderem Hotel, Einzelhandel und Parkhaus durch Neubauten ersetzt werden. Auch eine Mobilfunkanlage war neu geplant. Der bereits vertraglich zugesicherte Tiefgaragenplatz und der Fahrradfahrstuhl sollten dagegen entfallen. Diese Änderungen wurden zugleich mit einem neuen Fertigstellungstermin für Ende 2024 angekündigt."

Einseitiger Vertragsrücktritt durch die Adler Group

Doch das war nicht alles. Die Adler Group forderte Gaufer in mehreren Schreiben auf, den Änderungen zuzustimmen oder vom Kaufvertrag zurückzutreten. Er weigerte sich.

Dazu erklärt er: "Der Zeitpunkt war zweieinhalb Jahre nach Vertragsunterzeichnung und kurz vor den ursprünglich geplanten Termin der Fertigstellung. Mit dem Schreiben wurden wir unter Druck gesetzt, Änderungen zuzustimmen, die aus unserer Sicht nicht nur gegen den Notarvertrag verstoßen. Vielmehr sahen wir zugesicherte Vertragsleistungen verschwinden und konnten durch die Änderung entstehende Folgekosten nicht abschätzen."

Da der Geschäftsführer von PROfinance die Zustimmung verweigerte, erklärte der Immobilienkonzern einseitig und aus Gaufers Sicht rechtswidrig den Rücktritt vom Vertrag. Um die eigenen Rechte zu sichern, reichte die PROfinance GmbH daraufhin Klage auf Einhaltung des Notarvertrags ein. Der Fall wird im November 2022 das Landgericht Berlin beschäftigen.

Gaufer sieht sich durch ARD-Recherche bestätigt

Nach Ansicht Gaufers ruhen derzeit die Arbeiten auf der Baustelle am Steglitzer Kreisel in Berlin. Ein Vorgehen, das auch das Rechercheteam in der Sendung "Immobilienpoker: Die dubiosen Geschäfte eines Wohnungskonzerns" für andere Orte beschreibt. Es kommt in der Sendung der Verdacht auf, dass die Adler Group unfertige Bauprojekte übernimmt, durch Planungsänderungen eine nur auf dem Papier bestehende Profitmaximierung schafft und so den Grundstückspreis in die Höhe treibt, bis während eines Baustopps ein neuer Investor gefunden ist.

Weiteres Recherchematerial soll veröffentlicht werden

Der Geschäftsführer erklärt: "In Zeiten von knappem Wohnraum und sehr hohen Immobilienpreisen sind solche Machenschaften nicht nur vertragswidrig, sondern auch gesellschaftlich ein Skandal. Nach unseren Recherchen liegt zudem der Verdacht nahe, dass bisher nur die Spitze des Eisberges bekannt ist. Wir planen, die ermittelten Details in den nächsten Monaten zu sichten und zu veröffentlichen. Die ARD-Sendung bestärkt uns in der Annahme, dass dieses Material das Zeug hat, möglicherweise einen Finanzskandal in der Immobilienbranche auszulösen."

PROfinance steht für Fairness

Die PROfinance GmbH steht für faires Handeln an der Börse. Für Geschäftsführer André Gaufer sollten Spekulanten keine Rendite auf Kosten der Ärmsten machen. Daher hat er unter anderem die Initiative "handle-fair.de" auf den Weg gebracht. Diese setzt sich gegen Spekulationen auf Preise von Agrarrohstoffen ein. Mit diesen Anliegen hat er sich als Fondsvermittler 2011 sogar gegen seine eigene Branche gestellt. Banken und Fondsgesellschaften hatten durch Investments Nahrungsmittelpreise in schwindelerregende Höhen getrieben und so Hungersnöte in einigen Ländern befeuert. Durch Protestaktionen hat die Initiative dazu beigetragen, mit Agrarfonds anders umzugehen und Spekulationen auf Lebensmittel einzudämmen.

Mit seinem Unternehmen PROfinance lebt er diese Fairness selbst vor. Der Online-Fondsvermittler schüttet mit seinem Fondscashback den Großteil seiner Bestandsprovision aus und bietet über 20.000 Fonds ohne Ausgabeaufschlag an. Dabei versteht sich das Unternehmen als Partner von Anlegern, die ihr Depot optimieren wollen.

Sendetermine

Die Sendung "Die Story im Ersten: Immobilienpoker - Die dubiosen Geschäfte eines Wohnungskonzerns" wird in der ARD am 27.06.2022 um 23.05 Uhr und am 28.06.2022 um 4:45 Uhr ausgestrahlt sowie auf tageschau24 und rbb Fernsehen wiederholt. Außerdem ist der Beitrag in der Mediathek abrufbar.

Über die PROfinance GmbH

Die PROfinance GmbH besteht seit 1997 und hat ihren Sitz in Berlin. Geschäftsführer André Gaufer hat mit dem Unternehmen seinen Ansatz für ein faires Miteinander am Finanzmarkt Realität werden lassen. PROfinance ist auf die Optimierung von Fondsdepots spezialisiert. Die Kunden erhalten Sonderkonditionen bei comdirect, DWS, ebase, FFB und Fondsdepot Bank. Dadurch sparen die Fondsanleger Geld beim Einkauf. Sie können viele Fonds günstiger erwerben und so schneller Ihr Vermögen aufbauen. Über die günstigen Fondskonditionen des freien Fondsvermittlers hat unter anderem die Stiftung Warentest in der Finanztest-Ausgabe Juli 2022 informiert.

Pressekontakt:

André Gaufer
PROfinance GmbH
Giesensdorfer Str. 15 A
12207 Berlin
Tel. 030 859550-0

E-Mail: presse@profinance.de
Web: <https://www.profinance.de>

Medieninhalte



André Gaufer, Geschäftsführer der PROfinance GmbH / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/129306 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100091012/100891654> abgerufen werden.